

# Kuba Reisebericht 2008

## CUBA mit CUBAN SALSA POWER

25. April – 09. Mai 2008

### **Anreise, 25.04.2008**

Wir fahren daheim um 6:45 Uhr los und holen Dirk in Schwabmünchen ab. Wir treffen die Anderen \* samt Transferbus um 7:40 Uhr in Königsbrunn und es geht los Richtung Münchner Flughafen.

\* Emilito, Karin, Rüdi, Bianca, Sabine, Rico, Dirk, Günter, Mike, Peter, Michael, Sina

Der A330 der LTU hebt planmäßig um 11:30 Uhr ab. Wir fliegen nach CUBA!!!

Wir landen, auch planmäßig, in Varadero / CUBA um 16:30 Uhr Cubatime. Nach einer eher harmlosen Abfertigung werden wir von Emis Schwester Kari abgeholt und es geht zu den süßen Unterkünften.

20:15 Uhr (2:15 German-Time)... gleich geht es noch zur Kutschfahrt... .... , die uns durch nahezu und gefühlt ganz Cadenas führt. Vorbei an charakteristischen alten Bauten und Denkmälern. Der Typ auf dem Sockel kommt mir bekannt vor, aber den Namen konnte ich mir nicht merken. \*ggg\* Ist ja schon so spät!

Bei einer 1-Liter-Flasche Havana Club beenden wir den Tag auf Niurkas Terrasse.

### **Tag 1 - 26.04.2008**

Wir stehen um 8:00 Uhr auf und erhalten unser erstes Cuba-Frühstück. Mit lecker frisch gepresstem Frutta-Bomba-Saft (was auch immer das ist)\*.

\*Uns wird später erklärt, dass Frutta Bomba eigentlich Papaya ist. ABER: Wird in Cuba nicht so genannt, da „Papaya“ das Geschlechtsteil der Frau bedeutet!!!  
AHA, also ja nix falsches bestellen. ☐

[->zu den Bildern](#)

[->Informationen über kommende Reisen](#)

Emilitos Papa serviert uns später noch einen Saftmix aus: Mango, Ananas, Guave, Melone, Orangen und (ACHTUNG!) Frutta Bomba.

Nach einem netten Smalltalk mit den süßen Herreras –soweit möglich mit Händen und Füßen- und der Physiotherapista \*hahaha\*, gehen wir zum Traumstrand nach Varadero.

Wir fahren mit unserem ersten alten Ami-Schlitten. Ein Cuba-Traum wird wahr! Das türkisblaue Wasser und der fast weiße Strand begeistern uns alle.

Nach einem typisch cubanischem Essen bei Mama, geht es per Kutsche noch ein Bier trinken. Dort, in einer kleinen Straßenkneipe, tanzen wir unseren ersten spontanen Salsa und natürlich eine kleine Rueda. Der zweite Cuba-Traum erfüllt sich.

## **Tag 2 - 27.04.2008**

Heute ist ein Ausflug zu einem kleinen, na nennen wir es Nationalpark am See, geplant. In Emis Reiseplan als „Camping“ bezeichnet.

Familie Herrera ist auch dabei – Mama, Papa und Kari. Wir fahren mit Papas altem Auto und sehr zur Freude von Rüdi, mit einem alten VW-Bus. – *Durch den Autor geschätztes Baujahr: 1861*

Die Fahrt dauert 1 Stunde, da der Park nahe bei Mantanzas liegt. Unser Tag ist sehr abwechslungsreich. Wir reiten (auf Pferden und Bullen), rudern, schwimmen und essen. Gegen 17:30 Uhr fahren wir zurück und essen bei Mama.

Um 22:00 Uhr geht es zur ersten großen Party nach Varadero in die „CASA DE LA MUSICA“

Cubaner, Cubaner, Cubaner, Salsa, Salsa, Salsa, Geil, Geil, Geil. WIR SIND IM GLÜCK! ☐

## **Tag 3 - 28.04.2008**

Um 9:00 Uhr (nach einer unmenschlich kurzen Nacht mit Ausflügen auf die Toilette) geht es los Richtung HAVANA! Diesmal in einem erstaunlich modernen und klimatisierten Reisebus.

Wir beziehen unsere Quartiere im legendären Colonial-Stil und bekommen auch gleich wieder etwas zu essen. Die eine Hälfte „die Harten“ geht dann direkt zur Party in die Casa del la Musica – Havana. Die andere Hälfte „die Luschis“ macht Siesta auf den Zimmern.

Nach dem Abendessen gehen wir etwas spazieren und hören, nahe dem Capitol im Hotel INGLATERRA, einer Live-Band zu. Unsere erste Rueda in Havana. Wie malerisch!

[->zu den Bildern](#)

[->Informationen über kommende Reisen](#)

Nach noch mehr spazieren gehen, haben wir eine nette Begegnung mit einem cubanischem Straßenmusiker, den Emi extra für uns chartert. Das Männchen ist gefühlte 100 Jahre alt aber topfit. Er begleitet uns singend und tanzend ein gutes Stück den Malechon entlang. Fürdahn der „MP3-Opa“ genannt.

Wir fallen um 1:00 Uhr müde in unsere Colonial-Stil-Betten.

#### **Tag 4 - 29.04.2008**

Wir frühstücken um 9:15 Uhr und gehen anschließend auf unsere große Sightseeingtour durch Havana. Unser erstes Ziel ist das Capitol – „Il Capitolio“ – Das ist der ehemalige Regierungssitz in dem alle wichtigen Entscheidungen getroffen wurden. Im Boden der Eingangshalle ist ein Diamant eingefasst, der die Mitte von Alt-Havana bezeichnen soll. *Die Bedeutung der Riesen-Dame im Foyer konnte ich leider nirgends in meinen Dokumenten finden. Sorry!*

Heute wird das Capitol nur noch als Gerichtssaal, für Vorlesungen und Präsentationen genutzt.

Wir besuchten auch eine der 8 Tabakfabriken von Cuba. Ein Arbeiter dort produziert 80-160 Zigarren pro Tag. Jeder Arbeiter fertigt nur eine Sorte Zigarren, um eine gleich bleibende Qualität zu gewährleisten. Unsere Führerin, eine außerordentlich hübsche Cubanerin hat uns zudem noch entzückt. Obwohl sie nur spanisch gesprochen hat, haben besonders unsere Männer ganz aufmerksam zugehört. Aber Emi hat ja „übersetzt“.

Im Anschluss ging es Richtung Muro und Mittagessen, vorbei an den beiden Stammbars von Sir Ernest Hemingway. Der „BAR Floridita“ und der „BODEGITA del Medio“!

In der Floridita trank er seinen Daiquiri und im ...del Medio ließ er sich Mojito servieren.

Auch das Hotelzimmer (zumindest Tür und Gang) in dem Mr. Hemingway Quartier gefunden hat, konnten wir tourimäßig fotografieren.

Nach fast 10 Stunden Havana „per Pedes“, sehnen sich alle nach einer erfrischenden Dusche und dem versprochenen creolisch-cubanischem Spezialgericht, das heute Abend in unserer Stammkneipe serviert wird. Im Hotel Inglaterra bzw. auf dessen Terrasse, lassen wir den Abend bei Cuba Libre ausklingen.

Anmerkung des Autors:

@SABINE: Wir müssen die Schneewittchen-Story noch zu Ende bringen. ;-)

Die entstand nämlich genau an jenem Abend. Grad fallts ma ei!

[->zu den Bildern](#)

[->Informationen über kommende Reisen](#)

## Tag 5 - 30.04.2008

Unsere Tour führt uns heute an und in die Festung de la Havana, wo wir kleine Miniausstellungen über „EL COMMANDANTE – Che Guevara“ und die Waffenkammer besichtigen.

Ähnlich wie in Rio, sehen wir auch die Statue „Christo“ von Nahem.

Typisch touristisch können es einige nicht lassen, sich von Wildfremden mit Christo fotografieren zu lassen und zahlen 1 Dollar dafür.

Ach ja, 1 DOLLAR! Mittlerweile haben auch wir Schwaben bemerkt, dass auf CUBA so ziemlich alles für einen Dollar zu bekommen ist. Ob die Auskunft nach dem Weg, ein Foto, einmal Feuer geben usw.....

Im „La Bodega“, einer mittelalterlich anmutenden Burgbar, nehmen wir um halb zwölf ☐ unseren ersten Mojito. Dazu gibt's einen leckeren Snack. (Außerdem steht in der Küche ein CM 6 von RATIONAL)

Dort gefällt es uns allen so gut, dass Emi für uns ein Abendessen in dieser Bodega reservieren kann. Wir freuen uns alle schon sehr auf den Abend und danken an dieser Stelle noch mal unserem „CHEFE“, dass er uns 2 Wochen lang so toll umsorgt hat. DAAANKEE!

Wir pilgern direkt weiter zum Moro und dem Leuchtturm. Einige „die Harten“ erklimmen den Leuchtturm trotz der Strapazen des Vortages. Die Anderen, die „Luschi“ bleiben unten im Schatten der Burgmauer sitzen und trinken ungekühlt und aus der Flasche, den eben im Burgshop erworbenen LEGENDARIO! Ein höllisch leckerer RUM, der sofort ganz oben auf die „Was-bring-ich-nur-von-Cuba-mit-Liste“ gesetzt wird.

*Muss zugeben dass ich schon wieder bei der Luschi-Gruppe bin, aber der Legendario war's auch wert!!*

Unsere Tour endet um 17:45 Uhr und wir haben etwas Zeit um zu entspannen, bis es um 20:00 Uhr weitergeht.

Wir fahren zum Abendessen noch mal in die Festung in unsere Bodega. Jeden Abend um 21:00 Uhr, wird eine alte Kanone abgefeuert \*.

Grund für dieses war, dass früher die Tore der Festung zu diesem Zeitpunkt geschlossen wurden. Und somit keiner mehr in bzw. aus der Burg konnte.

*Da SWATCH damals noch nicht in Mode war, musste man den Leuten halt so bescheid geben.*

Heut sind wir bei diesem Spektakel dabei. Die Bodega hat uns einen Tisch vor dem Restaurant aufgebaut. Und zwar nur uns!! Und es wartet bereits eine 4-Mann-Band, die zu spielen beginnt als wir Platz genommen haben.

[->zu den Bildern](#)

[->Informationen über kommende Reisen](#)

*Hier sei noch angemerkt, dass einer von Günters legendären Sätzen, genau hier entstanden ist. Folgende Situation:  
Cubanische Strassenbands versuchen natürlich auch immer Ihre CD´s an den Mann zu bringen – in diesem Fall wars unser Günter. Unser Günter wollte also dem Musiker erklären dass er die CD schon kauf, aber eben nicht gleich. Also sagt er zu ihm in schäb-englisch: „Not Yet – Nachat!“. Und der Musiker verlässt leicht verstört und mit einem Fragezeichen im Gesicht unseren Tisch.*

Wir genießen das tolle Essen, die hervorragenden Mojitos, die märchenhafte Atmosphäre, die tolle Musik, die atemberaubende Kulisse und haben zeitweise das Gefühl in einen karibischen Traum geraten zu sein.

Es ist der bis jetzt schönste Abend auf dieser wunderbaren Karibikinsel!

## **Tag 6 - 01.05.2008**

Wir verlassen heute Havana mit vielen schönen Erinnerungen und fahren weiter nach Guanabo. In dem kleinen Örtchen lassen wir uns für eine Nacht nieder.

In einem kleinen Appartement –nur 3 Blocks vom Meer entfernt- wohnen wir diesmal sehr komfortabel. Wir genießen tagsüber den Strand (mit leider viel Wind) und am Abend tragen uns die Ameisen weg!

## **Tag 7 - 02.05.2008**

Heute geht es zurück nach Cadenas und den süßen Herreras. Den ganzen Tag haben wir Zeit uns auszuruhen und zu relaxen. Was wir natürlich nicht tun – wir sind ja nicht zum Spass da! ;-)

Im Haus von Niurka steigt eine spontane Salsa-Haus-Party, die sich auch die Nachbarn nicht entgehen lassen. –*Wann sieht man schon mal Deutsch die sich beim Reggaeton anstellen wie doof und deswegen eher einem Frosch im Mixer gleichen als einem Tänzer-*

Abends gehen wir noch mal in die **\*\*grins\*\*** Casa de la Musica wo wir dem coolen Sound von einer jungen Band namens „SANGRE LATINA“ genießen.

Wir feiern bis in die die frühen Morgenstunden und Emi hat dann seine liebe Not uns noch Taxis in das 10 Minuten entfernte Cadenas zu besorgen. Es wäre aber nicht unser „Chefe“ wenn er das nicht hinbekommen hätte. Auch Günter konnten wir nach einigen Schrecksekunden wieder einfangen.

[->zu den Bildern](#)

[->Informationen über kommende Reisen](#)

So fallen wir um 4:45 Uhr in unsere Betten und schlafen schnell und tief, da wir bereits um 7:00 Uhr wieder fit sein sollen.

## **Tag 8 - 03.05.2008**

Von Fit kann nun wirklich nicht die Rede sein, aber wir sind am Leben. Nach einem reichlich verknittertem Frühstück führt uns unser Weg heute weiter in die Geburtsstadt von Emilito „El Chefe“ Herrera – dem sagenumwobenen Salsalehrer aus Augsburg.

Wir landen in Jagüey Grande, beziehen die neuen Unterkünfte und pilgern weiter zum nächsten Highlight. Es steht Tanzkurs bei Emis Tanzlehrer an. Übrigens fürdahn nur noch die „Lichtgestalt“ genannt.

Müsste ich diese Tanzstunde und diesen Mann beschreiben, bräuchte ich alle Seiten meines kleinen Büchleins. Deswegen beschränke ich mich auf 2 Worte:

**MEGA HAMMER!**

Der Rest ist nicht zu beschreiben da er aus Corazon und Musica besteht. Ein paar Sätze noch zum Ablauf unserer ersten Tanzstunde:

Wir kommen also im Centro Danzario an und die Lichtgestalt nimmt uns mit ernster Miene in Empfang. Wir sind eingeschüchtert und verhalten uns wie eine Schulklasse. Dann heißt es wir sollen VORTANZEN!! Ahhhhhhh! Hilfe! Damit haben wir nicht wirklich gerechnet und uns steht der Angstschweiß bereits auf der Stirn. Wir tanzen also alle brav vor und machen uns dabei fast ins Hemd.

Mit immer noch steinerner Miene, lässt uns der Tanzlehrer Stühle aufstellen und beginnt erstmal mit dem Grundschrift. Gott, wir haben versagt. Und zwar auf ganzer LINIE!!!

Nein, letztendlich fand er uns gar nicht so schlecht und hat uns die Faszination des SON schnuppern lassen. Am Ende der Stunde führte er uns noch sein Können mit einer seiner Schülerinnen vor. Von dem Augenblick an wussten wir (auf jeden Fall der Autor), dass wir lieber Polka lernen sollte.

Den weiteren Tag verbringen wir am Strand, an der legendären Schweinebucht.

Es folgt ein turbo-witziger Abend auf Oma Herreras Dachterrasse. Mit dabei ist Karins Krokodillied, Günters Interpretation von We will Rock You und eine Safty-Instrucion-Performance von Sabine und Sina.

## **Tag 9 - 04.05.2008**

Der Tag beginnt äußert spektakulär, denn wir haben Unterricht bei der Lichtgestalt.

[->zu den Bildern](#)

[->Informationen über kommende Reisen](#)

Der Bus wartet danach auf uns vor der Tanzschule und bringt uns zur Krokodilfarm. (Cocodril -> seitdem kann ich nicht mehr normal Krokodil sagen!)

Die Mittagspause verbringen wir an einem 70 Meter tiefen Naturteich, der fast direkt neben dem Meer liegt. Rico und Michael gehen solange auf Tauchstation mit der nahen Basis. Es herrscht lagunenartige Stimmung und die meisten von uns essen zum ersten Mal in Ihrem Leben Krokodilfleisch. LECKER! Und außerdem ist es ein Aphrodisiakum.

Da heute aber 3 Highlights befohlen sind, fehlt uns noch eines.

Also: Zum Tagesabschluss fahren wir noch per Schnellboot (geiles Teil) zu einer Mini-Insel auf der ein altes Indio-Dorf aufgebaut wurde. Nach dem erfolglosen Versuch von Rico dort Döner und eine Kirschgoß zu bestellen, fahren wir wieder.

Auf der Rückfahrt liefern sich die beiden Bootsführer ein kleines Rennen, da wir die letzte Gruppe des Tages sind und außerdem brutal nett!!

Abends ruft uns der Rum wieder auf Omas Terrasse

Ach ja, und geregnet hat's. Das gibt's hier also auch. Allerdings ist 10 Minuten nach dem kurzen Schauer auch schon nichts mehr davon zu sehen. Karibik eben.

## **Tag 10 - 05.05.2008**

Heute geht es zu unserer nächsten Station – Trinidad.

Die kleine süße Stadt begeistert sofort durch die hübschen Häuser und schönen Kirchen. Hier herrscht echte Postkartenatmosphäre. Wir schlafen in den tollsten Unterkünften und haben eine Dachterrasse mit Blick auf die Dächer Trinidads.

Wir laufen etwas durch die Strassen und werden mehr oder weniger viel von bettelnden Einwohnern belagert. Auch hier gibt's ziemlich viel für einen Dollar, unter anderem Fotos von Einheimischen. Deshalb der Spruch von Günter als im eine Cubanerin ins Bild läuft:

„Ned neilaufen, des kann i doch ned zahlen!“

Unterwegs gibt es ein Getränk namens „Chanchanchara“ das aus Rum, Limone, Wasser, Zucker und Honig gemacht wird. Wir dürfen mit einem Einheimischen trommeln und tanzen dann Salsa in einer Nebengasse. Abends wird auf der Plaza Major weitergetanzt.

## **Tag 11 - 06.05.2008**

Heute ist Standtag! Wir fahren an den Strand von Ancon. Dieser Strand verdient absolut den Namen „karibischer Strand“. Weißer Sand, azurblaues kristallklares Wasser, Palmen und Latinomusik im Hintergrund.

[->zu den Bildern](#)

[->Informationen über kommende Reisen](#)

Es ist traumhaft hier. Außerdem gibt es dort eine Pina Colada zum ausflippen.

## **Tag 12 - 07.05.2008**

Heute fahren wir weiter, verlassen Trinidad und steuern Cienfuegos an, wo wir in einem hübschen Hinterhof samt Papagei Mittagessen. Wir besichtigen dann ein Haus im maurischen Stil das ca. 100 Jahr alt ist. Dort gibt es, es ist 11:00 Uhr, gleich mal Cuba Libre. (grins)  
Gut gelaunt, haha kein Wunder, geht es weiter zu den Wasserfällen.

Die anstrengende Fahrt ist angesichts dieser Pracht schnell vergessen. Nachdem uns die Busfahrer fast aus dem Wasser zerren müssen geht unsere Fahrt weiter. \*

*\* Es sei dem Autor eine Anmerkung erlaubt:  
Wir dachten ja zu Beginn unserer Reise, dass wir –aufgrund der lockeren Mentalität- bestimmt oft auf die Transferbusse etc. warten müssen. FALSCH!  
Die Bus-, Taxi, Kutsch- und Amischlittenfahrer waren immer pünktlich und mussten immer, aber auch immer auf uns warten.  
Soviel zur Pünktlichkeit der Deutschen. tztztzt*

Wir fahren durch Traumlandschaften mit Palmen und Hügeln in den Sonnenuntergang. Emi übersetzt uns wunderschöne Lieder und bringt die anwesenden Damen an den Rand der Tränen. Es ist sooo schön!  
Wir sehen, leider im Dunkeln, die Gedenkstätte von „El Comandante – Che Guevara“ und dürfen bei Nikes Familie einen nächtlichen Zwischenstopp einlegen. Dort gibt's von Emis Onkel frisch gepressten Zuckerrohrsaft. Und weil das noch nicht reicht und die tollen Menschen hier so gastfreundlich sind, bekommen wir noch frisch geschlagene Zuckerrohrstangen zum knabbern. Faszinierend.....

Wir kommen um 2:00 Uhr in Cadenas an und bekommen tatsächlich noch Schnitzel von der Mama.  
Auch das finde ich mehr als faszinierend!

## **Tag 13 - 08.05.2008**

Weiter geht's zum nächsten Highlight – In eine Höhle in Mantanzas. 2 sind die Verräter und schleichen sich von der Gruppe. Sabine schließt sich in der Höhle einer englischen Gruppe an und Sina flüchtet an einen Stadt-Strand in Mantanzas.

[->zu den Bildern](#)

[->Informationen über kommende Reisen](#)

Den Nachmittag verbringen wir bei strömendem Regen am Stand von Varadero. Das Wasser hat Badewannentemperatur.  
Abends gibt es im Haus von Niurka eine Party zu Ehren von Emis Papa. Alle Nachbarn und die ganze Familie sind da. Original Cuban-Styled-Party. Wir sind alle verliebt.....in dieses Land und seine Leute.

## **Tag 14 - 09.05.2008**

Der Tag der Abreise ist leider schon viel zu schnell gekommen. Wir stehen um 7:00 Uhr auf und Frühstücken. Um 9:00 Uhr geht es noch mal an den Strand von Varadero. Diesmal bei traumhaftem „Caribe“ Wetter.  
Wir entern ein Tretboot und machen ganz viele süße cubanische Kinder glücklich.  
Es gibt ein letztes Mal Cuba Libre und Pina Colada. Um 13:00 Uhr fahren wir zurück nach Cadenas und bekommen unser Abschiedsessen bei Mama.

Ab 17:30 steht der Bus zur Abfahrt bereit. Leider stellen wir erst am Flughafen fest, dass unser Flug fast 4 Stunden Verspätung hat. Aber das kann unserer tollen Gruppe nicht die Laune verderben.  
Also gibt es wohl oder übel noch mehr Cuba Libre, um die Zeit zu verkürzen und den nun doch merklichen Abschiedsschmerz etwas zu lindern.

Mit viel Tränen und Corazon, verabschieden wir uns von einem traumhaften Urlaub auf

# CUBA ★

by Sina ® Juni 2008

[->zu den Bildern](#)

[->Informationen über kommende Reisen](#)